

Lesekreis:
 Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
 werden angenommen:
 bis Abends 6, Sonntags
 bis Mittags
 12 Uhr:
 Marienstr. 13.

Wozel in dies. Blatt
 haben eine erfolgreiche
 Verbreitung.
 Auflage:
 13,000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement:
 Vierteljährlich 20 Ngr.
 bei unentgeltlicher Ver-
 fertigung in's Haus.
 Durch die Königl. Post
 vierteljährlich 22 Ngr.
 Einzelne Nummern
 1 Ngr.

Inseratenpreise:
 für den Raum einer
 gehaltenen Zeile:
 1 Ngr. Unter „Einge-
 sandt“ die Zeile
 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kreyssig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. Juni.

Der Director des Bezirksgerichts Oschatz, Carl Louis Wehinger, ist zum Appellationsrath bei dem Appellationsgericht zu Leipzig und der erste Gerichtsrath beim Bezirksgericht Meissen, Ferdinand David Kölsch, zum Director des Bezirksgerichts Oschatz ernannt worden.

Am gestrigen Vormittage wohnte der Allerhöchste Hof in Gala dem Frohnleichnamsgottesdienste in der hiesigen katholischen Kirche bei. Se. Maj. der König und die Königl. Prinzen erschienen dabei in Paradeuniform, S. Maj. die Königin trug ein weißes goldgesticktes Kleid mit dergl. Schlepps, auf dem Haupte derselben erglänzten kostbare Smaragden und Brillanten. S. K. H. die Frau Kronprinzessin hatte zu einer weißen silberdurchwirkten Seiden-Nobe einen cerisefarbenen gleichfalls mit Silberblumen reich gestickten Mantel, über die Stirn wand sich ihr ein prachtvolles Bandeau von Diamanten zwischen denen cerisefarbene Blumen hervorleuchteten, Spitzen und weiße Schleifen vollendeten die harmonische Toilette. S. K. H. die Frau Prinzessin Georg endlich war in einer prachtvollen apfelgrünen mit Goldstickerei reich geschmückten Toilette und mit Diamanten reich gezieret erschienen. Der Militärdienst ward anstatt der Gardereiter diesmal von einer Abteilung der Leibbrigade versehen. Die vorzüglichsten Musikstücke der Messe wurden unter Leitung des Herrn Kapellmeister Nieß von Frau Krebs, Herrn Degele und Herrn Rudolph gesungen.

Außer der Forderung für den militärischen Aufwand hat die Staatsregierung noch ein zweites königliches Decret an die Kammer gelangen lassen, worin sie dieselben bittet, sie — die Regierung — zu ermächtigen, Vorschüsse zu geben, theils an Vorschubbanken, welche von Gemeinden errichtet würden, theils an bereits bestehende Banken von Handelscorporationen, theils unter besonderen Verhältnissen an einzelne Häuser, im Ganzen aber bis zur Höhe von einer Million Thaler. Die Regierung begründet diese Forderung folgendermaßen: Der erste panische Schrecken der jetzigen Geld- und Handelskrisis habe einer besonnenen Ueberlegung Platz gemacht; hingegen sei der Credit arg erschüttert und alle Banken haben ihren Geschäftskreis eingeschränkt. Dieser Theil der Krisis werde ultimo Mai und medio Juni seinen Höhepunkt erreichen. Ohne die politischen Ereignisse wäre jetzt gerade eine recht reelle und gesunde Geschäftszeit, diese würde sich nach Wiederherstellung des Friedens von selbst wieder entwickeln. Es gälte daher über die Creditstodungen der nächsten Termine hinwegzukommen. Handelsgesellschaften und Gemeinden könnten Vieles thun, um die Lücke auszufüllen, welche die Vereinigung der Geschäfte der Banken hervorgerufen habe. Nun fehle es gar nicht an Waaren, die als Pfänder verpfändet werden können, wohl aber wolle sie jetzt Niemand kaufen. Hier soll nun das Land eintreten, indem es diesen Instituten eine Million vorschiesse, die dann von ihnen wiederum gegen Waaren und gute Pfänder an Privatleute ausgeliehen werden können. — Man sieht, das ist ein sehr solider Vorschlag und es rechtfertigt den hohen Ruhm der sächsischen Finanzverwaltung, daß solche Summen aus den verfügbaren Cassenbeständen ohne Steuererhöhungen oder Anleihen entnommen werden können. Wie hilft sich in dieser Calamität Oesterreich? Es unternimmt Zwangsanleihen! Wie Preußen? Es fertigt 25 Millionen Thaler Darlehensanleihe, welche als ungeschicklich vom Publikum nicht angenommen werden. Das eine Land ist finanziell zertrütert, das andere auf dem besten Wege dazu — drum weder österreichisch, noch preussisch, sondern gut sächsisch-deutsch!

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 30. Mai. Vorsitzender Hofrath Adersmann giebt dem Collegium Kenntniß vom Inhalt des neuesten Gesetz- und Verordnungsblattes und theilt mit, daß der Bericht der Verfassungsdeputation über das Elementarischulwesen gedruckt und an die Stadtverordneten vertheilt sei. Auf Wunsch des Stadtv. Nieß wird derselbe nach drei Wochen zur Verhandlung kommen. Der Mehraufwand von 32 Thalern, welcher durch die Herstellung des Festprogramms bei Einweihung des neuen Kreuzschulgebäudes und die Feierlichkeit auf dem Linda'schen Bade entstanden ist, wird sofort genehmigt. — Der Stadtrath hat die Absicht, den Antonaplay auch bei Neustädter Jahrmärkten zu Jahrmärktenzwecken zu benutzen und den Verkauf von Leinwand, wie am letzten Markt, dort stattfinden zu lassen; er erbittet sich deshalb die Meinung des Collegiums. Die Sache wird an die Verfassungsdeputation verwiesen, der Stadtv. Gregor schäumige Erledigung anempfahl. — Zur Deckung des Aufwands für die Reparatur der Frauenkirche hatten die Stadtverordneten früher beschlossen, der Stadtrath möchte einen auf mehrere Jahre berechneten Tilgungsplan aufstellen. In einem Communicat erklärt nun derselbe, daß er diesem Antrage entsprechen wolle, dies nähme aber längere Zeit in Anspruch, da vielfache Erörterungen anzustellen seien; um aber die laufenden Ausgaben zu bestreiten, beantrage er Ausschreibung eines zweiten

Termins der Kirchenanlage für die Kreuzparochie. — Der Stadtrath theilt mit, daß wegen Errichtung eines zweiten Gymnasiums von Seiten des Cultusministeriums eine Verordnung eingegangen sei, aus welcher hervorgehe, daß von Seiten des Ministeriums diese Frage schon früher in's Auge gefaßt worden sei, und daß dasselbe sich entschlossen habe, bei Ausstellung seines Etats, wenn es die Verhältnisse des Staatshaushalts gestatten, eine dahin zielende Forderung den Ständen vorzulegen. Der Stadtrath will unter diesen Umständen von Errichtung von Parallellklassen in der Kreuzschule vor der Hand absehen. — Einem Antrage der Stadtverordneten zu Folge hat der Stadtrath Erörterungen über das Bedürfnis eines neuen Leichenwagens anstellen lassen; das Ergebnis hat die unbedingte Nothwendigkeit dargethan, da im Falle der Reparatur eines Leichenwagens leicht Störung im Leichentransport eintreten könne. Die Vorlegung einer neuen Begräbnisordnung werde in den nächsten Tagen erfolgen. — Das Gutachten der Gasttechniker Schilling in München und Hornopp in Stettin über die Dresdener Gasanstalten nebst der Beantwortung des Obergemeur Meißner will der Stadtrath in Druck legen und dem Collegium mittheilen. — Ein Postulat von circa 18,000 Thalern, eine breitere Rohrleitung über die Marienbrücke betreffend, um die Neustädter Gasanstalt für die Altstadt nutzbar zu machen und um der Calamität vorzubeugen, wie sie in der vorigen Weihnachtszeit sich gezeigt habe, wird an die Finanz-Deputation abgegeben. — Vorsitzender trägt sodann in extenso die Mittheilung des Stadtraths, das Unglück in der Neustädter Gasanstalt betreffend, vor. Aus derselben geht hervor, daß der Stadtrath die Angelegenheit der königl. Staatsanwaltschaft zu Anstellung von Erörterungen, bez. Einleitung der Untersuchung übergeben habe; es werde sich dann zeigen, ob Schadensansprüche geltend gemacht werden könnten. Damit aber Anträge rechtzeitig gestellt werden könnten, schlägt der Stadtrath einen Actor in der Person des Herrn Dr. Stein I. vor. Ferner theilt derselbe mit, daß zur Herstellung des zerstörten Gasometers bereits versprochen werde, und verlangt als Berechnungsgeld 8 — 9000 Thaler, auf welche Summe sich der Schaden belaufen werde.

Zur Tagesordnung übergehend, motivirt Stadtv. Walthor II. seinen Antrag, die wegen des bei der Neustädter Gasanstalt stattgefundenen Unglücks einzuleitende Untersuchung betreffend; seit langer Zeit habe kein Unglück eine solche Sensation hervorgebracht und soviel Unzufriedenheit und Erbitterung erregt. Dieselbe sei aber gerechtfertigt, denn mit solcher Leichtfertigkeit, ja frevelhaftem Leichtsinne sei wohl noch nie verfahren worden. Jedermann habe eingesehen, daß einem solchen Druke, der wohl 120,000 Centner betragen könne, eine bloßgelegte Mauer nicht Widerstand leisten könne. Menschenleben seien verloren gegangen. Es müßte die strengste Untersuchung eingeleitet werden, und er habe mit Genugthuung erfahren, daß von Seiten des Stadtraths die erforderlichen Schritte gethan worden seien. Dies sei jetzt nicht hinreichend, es müßten auch die Betreffenden von ihren Aemtern sofort suspendirt werden, und man sage, daß namentlich der Obergemeur Meißner große Schuld an dem Unglück habe, denn ihm sei gesagt worden, daß denselben die Arbeiter auf das Durchsichern des Waffers schon vorher aufmerksam gemacht hätten, und daß er eine Antwort gegeben habe, die er hier nicht mittheilen könne. Die Suspension sei gerechtfertigt; seien die Anschuldigungen nicht wahr, so wolle er der Erste sein, der Herrn Meißner Abbitte leihe. Einem solchen Manne könne man jetzt nicht die zur Wiederherstellung des Gasometers verlangte Summe von 8000 Thln., welche nach seiner Ansicht durchaus nicht reichen und vielleicht 20,000 Thlr. betragen würde, zur Disposition stellen. Es lämen überhaupt oft Ungeschicklichkeiten vor; so sei das Gutachten von Gas-Sachverständigen sechs Wochen auf dem Rathhaus liegen geblieben, ohne daß die Beleuchtungsdeputation Kenntniß davon erhalten hätte. Nach Alledem stelle er den Antrag, den Stadtrath zu ersuchen, die Betreffenden bis nach Austrag der Sache von ihren Aemtern zu suspendiren und wegen des Schadens civilrechtlich in Anspruch zu nehmen. Der Antrag wurde zahlreich unterstützt und die Rede mit großem Beifall aufgenommen. An der Debatte theilnahmen sich Dr. Schaffrath, Stello. Walthor I., Lehmann I. und Krippendorf. Letzterer stellte, in Erwägung, daß Nennung von Personen, gegen welche die Suspension verlangt werde, schon eine Parteilichkeit involvire, den Antrag, dem sich auch der Antragsteller Walthor II. anschließt, „den Stadtrath zu ersuchen, gegen jeden städtischen Beamten die Suspension zu verhängen, gegen welchen Criminal- oder Disciplinaruntersuchung in dieser Angelegenheit beschlossen worden sei.“ Der Antrag fand einstimmige Annahme. — Protokollant Adv. Kretschmar berichtete sodann über einen Antrag des Stellvert. Walthor I., die Interpretation des § 276 der allgemeinen Städteordnung betreffend. Dieser Artikel handelt von der Theilnahme der Stadtverordneten an äußeren Angelegenheiten der Kirche und Schule. Die Deputation beantragt, daß der Stadtrath angegangen werde, den Ephorus zu ersuchen, auch

Andersgläubige des Collegiums zur Mitwirkung aufzufordern. Stellvert. Dr. Wigard will keine Begünstigung von geistlichen Behörden, er sei daher auch gegen den Antrag; er wolle seine Ansichten über das Verhältniß der Kirche zur Schule später bei Berathung des Berichts über die Reorganisation des Elementarischulwesens darlegen, aber heute müsse er schon aussprechen, daß nur durch die Trennung der Kirche von der Schule etwas Gutes erreicht werden könne. Sachsen befinde sich nicht mehr an der Spitze der Reformation, sondern stehe hinter vielen Staaten zurück; das Schulwesen sei auf einem Standpunkte, der nicht weit von dem mittelalterlichen entfernt sei, wo die Schule noch in abhängiger Weise von der Kirche sich befand. (Widerspruch von mehreren Seiten.) Stadtv. Lehmann I. theilt diese Ansichten. Durch den Antrag würde nicht viel erreicht werden. So sei es auch in Leipzig gewesen. Der Ephorus habe nur Christen die Theilnahme gewährt. Hier werde man sich auch so aussprechen, da ja bei der Eröffnungsfeierlichkeit der Kreuzschule gesagt worden sei, nur ein frommer gläubiger Christ könne ein Mann der Wissenschaft sein. Auch Andersgläubige würden nur das Beste der Commun im Auge haben; so sei Dr. Weit, ein Israelit, langjähriges Mitglied für Schulfachen in Berlin gewesen. Das Gesetz müsse in dieser Richtung geändert werden, und daher stelle er den Antrag, den Stadtrath zu ersuchen, im Verein mit den Stadtverordneten bei der Regierung zu beantragen, daß den Ständen ein Gesetzentwurf, die Abänderung der §§. 271—279 der allgemeinen Städteordnung mit dem Grundsatz der möglichststen Trennung der Kirche und Schule und der paritätischen Theilnahme andersgläubiger Vertreter an Kirchen- und Schulfachen betr. vorgelegt werde. Bei der Abstimmung wurde der Deputationsantrag gegen 1 Stimme angenommen und der Antrag Lehmanns ebenfalls gegen 1 Stimme der Verfassungsdeputation zur Berichterstattung überwiesen. — Mit lobenswerther Kürze referirte Adv. Dr. Schaffrath, indem er ohne Vorführen von Motiven im Namen der Verfassungsdeputation den Antrag stellte, der Stadtrath möge künftig dahin wirken, daß bei Substitutionen städtischer Grundstücke dem Ersther die Bezahlung städtischer Abgabenreste zur Pflicht gemacht werde. Der Antrag fand einstimmig Annahme. — Adv. Eströbel erstattet Bericht über den Antrag des Stadtv. Schöniger, ob bei Aufnahme von Ausländern in den Gemeinderath außer dem Vermögensnachweis gleichzeitig der Nachweis der Erwerbsart zu verlangen sei. Die Deputation beantragt Uebergang zur Tagesordnung, da Bestimmungen über die Art, wie man sich Ueberzeugung vom gegebenen Nachweis zu verschaffen habe, nicht gegeben werden könnten. An der Debatte theilnahmen sich die Stadtv. Schöniger, Lehmann I., Dr. Wigard, Anger, Adler, Krumbain, Bruner. Vom Stadtv. Lehmann I. wurde dabei folgender Antrag gestellt: daß den gesetzlichen Vorschriften zufolge in Zukunft nur der Nachweis entweder der Erwerbsfähigkeit oder der Besitz der nöthigen Substanzmittel erforderlich sei, nicht Beides zugleich. Stadtv. Anger und Adler sprachen sich besonders dagegen aus. Der Antrag wurde an die Verfassungsdeputation zur Prüfung übergeben, deßgl. auch ein Antrag vom Stadtv. Bruner, daß bei der Aufnahme die Bedingung der eiblichen Bestätigung, daß das behauptete Vermögen des Petenten schuldenfreies Eigenthum sei, da in den meisten Fällen mit gutem Gewissen ein solcher Eid nicht geleistet werden könne, indem die besteuerten Leute Schulden und wenn auch nur bei Professionisten haben, wegfälle. Ueber den Antrag Schönigers wurde zur Tagesordnung übergegangen. — Das Collegium erklärte sich auf Vortrag des Stadtv. Walthor II. einverstanden, daß der sogenannte Prohliser Landgraben verlegt und direct in die Elbe geführt werde, behält sich aber definitive Entscheidung bis nach Vorlegung der Kostenanschläge vor. — Auf Bericht des Stadtv. Unruh bewilligt dasselbe 352 Thlr. zu einer Verbindung der neuen Parkstraße mit der nach dem zoologischen Garten führenden Straße, und sagt auf eine früher gezeigte Erinnerung hinsichtlich der Holzparkasse Beruhigung, während es auf Vortrag des Stadtv. Taggeßel zu den Rechnungen der Würger-, Bezirks- und Armenschulen vom Jahre 1862 die Anträge stellt, 1) daß die Bewilligung von Schulgeldermäßigung bei den Bürgergchulen mehr als bisher beschränkt, 2) daß das Anwachsen größerer Reste vermieden, und 3) daß die Schulgelddarstellungen von Lehrerkindern dies durch die Worte „Vater Lehrer“ zu erläutern. Die Anträge wurden nach einigen Bemerkungen der Stadtverordn. Walthor I., Kretschmar und Vertzell angenommen. — Nachdem auf Bericht des Stadtv. Lehmann I. das Collegium dem Antrage des Stadtraths, dem Staate zur Fortführung der ambulativen Klinik in Dresden eine Beihilfe von jährlich 400 Thaler nach Rüdnigung des mit Wundarzt Bachstein jetzt bestehenden Verhältnisses, die Unterhaltung einer wundärztlichen Hilfsstation betr., zu gewähren, zugestimmt hatte, nahm dasselbe Vorträge der Pet.-Dep., erstattet von den Stadtv. Hartwig und Krumbain, entgegen, und beschloß den Anträgen der Petenten gemäß. — Früh

Eintrag.
Da der jetzige außerordentliche Landtag möglicher Weise von so kurzer Dauer ist, daß eine Petition nicht zur Beratung und Beschlußfassung kommen kann, so mag der in dem Vorliegenden eingeschlagene außerordentliche Weg an die Hohe Ständeversammlung Sachsens nicht ganz ungerechtfertigt erscheinen und daher mild beurtheilt werden.
Ich bitte durch Dieses: die Hohe Ständeversammlung Sachsens wolle ihre Zusammenberufung dahin mit benützen, daß Sie mit der Hohen Staatsregierung sich in Einvernehmen setze über die dringend nothwendige, praktische, weniger zeit raubende und weniger kostspielige Rechtspflege des Landes. Dieselbe vereinbare, oder die Hohe Staatsregierung dahin autorisire auf den Verordnungswege bis zur Zusammenkunft des nächsten Landtages die rechtliche Verfügungen als vorläufige Abhülfe zu erlassen. — Muster nach Anhalt-Dessau, Sachsen-Mttenburg und Preußen.

Ich berufe mich auf meine früheren Petitionen an die Hohe Ständeversammlung für diesen Zweck, sowie Mittheilungen und Beschwerden an die gesammte Hohe Staatsregierung vom 16. Februar 1866, sowie an das Hohe Königl. Ministerium der Justiz vom 12. November 1864, 25. März 1865, 19. August 1865, 11. März 1866 und 18. Mai 1866.

Nicht minder werden meine Eingaben an das Königl. Appellationsgericht Leipzig vom 15. November 1865, 27. Jan. 1866, sowie an das Königl. Appellationsgericht Zwickau vom 14. Mai 1865, 5. September 1865 und 29. December 1865 u. s. w. bei entsprechender Prüfung sehr schätzbare Material zur Verbesserung der sächsischen Rechtspflege enthalten.

So es gewünscht werden sollte, bin ich bereit, daß in meinen Eingaben G. sagte öffentlich zu vertheidigen.

Im Nachstehenden erlaube ich mir zugleich einige Wünsche zur Verbesserung der sächsischen Rechtspflege mitzutheilen, welche das gerichtliche Verfahren wesentlich abkürzen werden, viel Zeit, Geld und Arbeit sparen.

1) **Beseitigung des Grundfages:** Im Civilprozeß ist das Abläugnen wahrer Thatfachen und das Behaupten unwahrer Thatfachen (wider besseres Wissen) nicht strafbar. — Es ist einleuchtend, daß Vorstehendes nur geschieht, um dem Gegner in seinem Rechte oder an seinem Vermögen zu schaden. —

Deshalb sollte bei nachweisbarer Schuld der läugnenden Parthi eine Strafe gesetzt sein, welche den Betrugsobjecte nach den Criminalgesetzen gleichkommt. —

2) Bei geschäftlichen Verbindungen hat auf Verlangen einer Parthi, Käufer und Verkäufer, Conto-Auszug zu gewähren und zwar bis 3 Jahre nach dem letzten Kauf, desgleichen über den Ursprung und den Sachverhalt von Geschäftsdifferenzen Auskunft zu ertheilen.

3) Die prompte Bezahlung nach der in der Rechnung angegebenen Zielzeit und Bedingungen, wird als Norm angenommen.

4) Alle die durch gänzliche Zahlungsunterlassung oder nur theilweise Abzahlung entstehender Verläge und Kosten, hat Schuldner zu erstatten.

5) Es folgt hieraus, daß selbst für Mahnbriebe (24 Mgr.) und Conto-Currenten (24—30 Mgr. zc.) für Zeit, Arbeit und

Vorte eine Kleinigkeit berechnet werden kann. Die Norm von 24 Mgr. für Mahnbriebe ist für den Concurrenz in allen Fällen zu hoch. — Zeit ist nicht minder Geld für den Gewerdmann als für den Kopisten auf dem Gericht. —

6) Um Ausflüchte der Partheien entgegen zu arbeiten, sind Käufer und Verkäufer befugt, ihre Gesuche um Conto-Auszug pr. Post unter Recommendation des Briefes zu machen. Recapis. —

Kosten und Auslagen hat der Schuldner zu erstatten. Antwortet der Schuldner nicht binnen 14 Tagen, so hat derselbe im Fall der Klage alle Kosten der Klage des ersten Termins oder Zahlungsgebotes zu tragen. Diese Briefe dienen im Fall einer etwa notwendig werdenden Klage als Beweismittel, um späteren Ausflüchten des Schuldners zu begegnen.

7) **Gerichtliche Entscheidungen, welche gegen das Handelsgesetz verstoßen,** auf Zeitschriften zc. begründet sind, gleichviel, ob diese Zeitschriften juristischen Inhalts sind oder nicht, — es sind eben nur Zeitschriften — keine Gesetze oder Verordnungen — und welche gerichtliche Entscheidungen, in Folge dessen Appellation nöthig machen, hat entweder der betreffende Beamte, welcher das rechtswidrige Urtheil ertheilte, oder der Staat, welcher für seine Beamten aufzukommen hat — nicht nur die Appellationskosten, sondern auch die durch die Appellation entstandenen Advocatenkosten, Portos, Verluste durch eingetretene Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zc. zu tragen. —

Die klagen Partheien sind nicht Schuld daran, daß die Herren Beamten ein unrichtiges Erkenntnis, Bescheid ertheilt. —

8) Die vom Bellagten dem Kläger zugestandene Forderung ist sofort rechtskräftig und ist dieser Theil von der Klage gänzlich fernherin auszuführen.

9) Leichtsinnes Aufbringen, Schwindel, Creditbetrug, wird mit Gefängnis und Arbeitshaus bestraft; desgl. so Schuldner vor der Bezahlung seiner sämmtlichen Schulden sein Vermögen ein- oder weniger Personen z. B. der Frau zc. verschreiben läßt. Der Schuldner hat bei Zahlungsunvermögen dem Gericht seine Insolvenz anzuzeigen.

10) Bei gerichtlichen Zahlungsgeboten möchte die durch ihre praktische Anlage und Handhabung, nicht minder durch ihren äußerst niedrigen Kostenpunkt sich empfehlende Methode der preussischen Rechtspflege Berücksichtigung verdienen. Dieselbe ist ein wahrer Segen, besonders für den kleinen Gewerbetreibenden. Der Handelsstand Sachsens weiß dies bestimmt sehr wohl zu schätzen.

Nicht minder praktisch handhabt Anhalt-Dessau und Sachsen-Mttenburg die Rechtspflege in den Fällen, wo Kläger nicht im Ort, durch Vorladung des Bellagten **und ernstes Eingehen auf das Klagobject zu dessen Erledigung.** Gesetz und Richter müssen in diesen Landen äußerst praktisch und gebiegen sein.

11) Widerpricht in einem Prozeß ein Advocat einer Thatfache zc. und hat derselbe vom Vollmachtgeber keinen speciellen Auftrag hierzu, so hat der betreffende Advocat die Gegenparthei sowohl als auch seinen Vollmachtgeber für den daraus entstehenden Schaden aufzukommen, so sich der Widerspruch als grundlos herausstellen sollte.

12) Ertheilt ein Advocat einem Clienten einen Rath, durch welchen sich derselbe einen rechtswidrigen Vermögens-Vortheil oder fremde Rechte aneignen soll, so ist derselbe nach Höhe des Objectes nach dem Criminalgesetzbuch zu bestrafen zc.

Da der Gewerbe- und Handelsstand am besten weiß, wo ihm so zu sagen der Schuh drückt, so wäre es von beiden Ständen dankbar anerkannt worden, so der Entwurf für die Abhülfe der Mißstände erst einer Discussion durch die Presse erfahren dürfte.
Leipzig, den 30. Mai 1866.
Hochachtungsvoll
Heinrich Dietz.

Das alleinige Lager der acht importirten südamerikanischen Cigarren

befindet sich in Dresden nur bei **Ferdinand Eib**, Nr. 10. Amalienstraße, Commissions-, Expeditious- und Bankgeschäft. Die Vortreflichkeit der Waare ist anerkannt und in den meisten öffentlichen Blättern bereits vielseitig belobt. Die Preise variiren von 12 bis 40 Thaler pro mille in 20 verschiedenen Sorten und sind Preis-Courante gratis, sowie Proben (jedoch nicht unter 25 Stück von einer Sorte) in obigem Comptoir, welches von 9—1 und 3—7, Sonntags aber nur von 10 bis 1 geöffnet ist, stets zu haben.

Dr. med. Petzold, Pirnaische Straße Nr. 21, nimmt an Epilepsie-, fallender Sucht-Kranke in die Kur.

Restauration zur Ball-Salle, und Feldschlösschen-Bier-Salle,
Ballstraße 13.

empfehlen ff. Bairisch u. Feldschlösschen-Bier und Einfaches über die Gasse, sowie gute Tisch-Marke.
Achtungsvoll **W. Schröder.**

Sächsische Champagner-Fabrik
(Leipziger Straße Nr. 8)

empfehlen ganze u. halbe Flaschen Champagner bester Qualität.

Bodenbacher Bier-Niederlage und Restauration
große Kirchgasse Nr. 2

empfehlen à Cimer 4 Thlr. 20 Mgr., Töpfchen 15 Pf.

Augenklinik v. Dr. **K. Weller** sen. Sprechzeit v. 9—11 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst.: 8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, part.

Diana-Bad, Irisch-Römische Bürgerwiese 15. Dampf-Bäder.

Schlafrod-Magazin Ranpische Straße 24, nur 2. Et.

Diätetische Schrot'sche Heilanstalt v. Dr. **Kadner**, Bachstr. 8.
Brillen, Lorgnetten, empfiehlt **B. W. Lehmann**, Mech. u. Opt. Schöffelgasse 1.

Diätet. Schrot'sche Curanstalt v. Dr. Baumgarten Radebergerstr. 5.

Schwarzmehl u. Mele
liegt billigst zu verkaufen beim Bäckmeister **Walther**, Königsbrückerstraße Nr. 26, Ecke am Bischofsweg.

Zweimal 5000 Thlr und 3000 Thlr.

werden gegen vollständig sichere erste und alleinige Hypothek gesucht, dabei auch Staatspapiere über Tagescours in Zahlung angenommen. Selbstverleihen wollen ihre Adressen unter **L. M.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zum Conseruiren und Geschmeidig machen des Leders für Schuhwerk, Geschirre, Dreibriemen u. s. w. ist **Dr. Wiederhold's Lederöl** unstreitig das beste Mittel. Dasselbe ist bei **F. W. Saalbach**, Palmstr. 14 in Pfunden u. Halbpfunden, sowie in kleineren Parthien zu haben.

Holländischen Sellerie

starke verstopfte, Kohlrabi, Kohl, Salat zc. billigst **Palmstrasse 49.**

Für Bäcker.

Ein Bäckergefelle sucht eine Stelle als Werthführer hier oder auswärts. Adressen bittet man Lütichaustr. 19 im Productengeschäft niederzulegen.
Schweizerkäse, à Pfd. 6 Mgr., **Limburger do.**, etwas weicher, à Pfd. 3½ Mgr., empfiehlt **Albert Herrmann**, gr. Brübergasse 12, zum Adler.

Erfurter Levkoje,
starke verstopfte, sowie Sommerblumen in großer Auswahl, **Berbenen, Fuchsen, Vanille, Georginen, Pelargonien, Lobelien, Lilien, Rosenbäumchen, Centifolien und Monatsrosen**, schöne Nelken zc. billigst **Palmstrasse 49.**

Aechten alten Nordhäuser Kornbranntwein

empfehlen à Kanne 5 Mgr., an Wiedenverkäufer noch billiger,
Friedrich Nießling, Johanniststraße, geradeüber von Nr. 10.

Rahmkäse

feinsten fetten **Ullersdorfer**, à Pfd. 48 Pf., im Ganzen noch billiger, empfiehlt
Friedrich Nießling, Johanniststraße, vis-à-vis von Nr. 10.

Haus- und Geschäfts-Vertausf.

Ein Haus mit flottem Victualienhandel und Drehmandel, nachweislich 4000 Thlr. Umsatz, Miete 269 Thlr. ist Erbtheilung halber für 4000 Thlr. mit 5—600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **Schramm**, Albrechts-gasse 8 3 Tr.
Ein donnerndes Hoch der Frau **Lätzig**, Jacobs-gasse, zum Geburtstage, alle Meisen müssen Polka tanzen.

!!! Caffe !!! Gelben Campinas

à Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 78 Pf., in großen Posten noch billiger, empfiehlt besonders wegen seines reinen und starken Geschmacks
Julius Wolf, Webergasse 21, Ecke der Wallstraße.

Guter Wagen, gute Bräu!

Zwei Haupterfordernisse zu einem langen Leben. Ein Wegweiser für Jedermann, von Dr. Kömer. Preis 7½ Mgr. Vorräthig bei **C. C. Dieze**, Frauenstr. 12

Achtung.

Alle bei mir in den Monaten September, October, November und December 1865 versetzten Pfänder müssen längstens den 15. Juni d. J. eingelöst oder nach Befinden prolongirt sein, widrigenfalls solche zur Auction kommen. **C. W. Mai**, Obergaben 6, 2.

Thlr. 2600

werden bis 1. Juli auf erste Hypothek auf ein hiesiges Haus- u. Gartengrundstück, Werth Thlr. 8000, gesucht, womöglich Mündelgelde. Offerten besorger die Exped. d. Bl. sub **A. B. 10.**

Bekanntmachung.

Alle Pfänder, welche in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September 1865 bei Unterzeichnetem verpfändt worden sind, müssen bis zum 15. Juni 1866 eingelöst oder im Verhältnis prolongirt sein, widrigenfalls kommen sämmtliche Pfänder dieses Mal ohne Ausnahme sofort zur Auction.
Moritz Meyer, Pfandleiher, Ranpischestraße 18, 2. Etage.

4 Stück billige Arbeitspferde sind zu verkaufen: Theresienstraße Nr. 8.

Vorräthig bei **C. C. Dieze** 12 Frauenstraße:
Die Selbstbestattung.

Beseitigung ihrer Ursachen und Folgen, von Dr. F. Wolstone. 3. Aufl. broch. 4 Sgr.

Ein braungefleckter Jagdhund hat sich in Polen bei Meissen verlaufen, mit der St.-Nr. 1536, auf den Namen **Karo** hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Schäferstraße 28.**

Kriegsreservist.

Ein Infanterist wird als Stellvertreter für hohes Einstandsgeld gesucht bei Gastwirth **Standfuß**, Heinrichstraße.

Ein kräftiger junger Mann, mit der Branntwein- und Rum-Fabrikation vollständig vertraut, sucht eine Stelle. Gefällige Anfragen werden erbeten franco unter **C. W. 15** Schreiber-gasse 10 zwei Treppen.

Photographien

werden unter Garantie nur gut und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visitenkarten** für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Duzend, à Duzend 1 Thlr.
J. T. Nollner,
Blaschstraße Nr. 6 (Tonhalle)

Häuser, Geschäfte, Capital, Lihen, Darlehne, sowie Hypotheken, Wohnungen und Geschäftslocale aller Art werden vermittelt und nachgewiesen im Logis- u. Commissionsgeschäft von

L. Ransch,
Schreiber-gasse Nr. 14 part.,
Allee-gäßchen Nr. 1 part.

Pariser Glanzlad

für **Stiefel und Schuhe** besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu geben und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Sadiren von ein Paar Schuhen kaum 2 Pfennige kostet. Preis à Glas 2½ u. 4 Mgr., auch ausgewogen bill. bei
Hermann Koch,
Altmarkt Nr. 10

Zu verkaufen ein **Paar** in Altstadt-Dresden, Preis 30 Thaler; auch wird ein Gut mit angenommen. Näh. Dresden, Webergasse 18 1. Et.
J. Golbs.

Palmenzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papiermühlengasse 21.
In jeder Buchhandlung und
Qualität. **Nützen** Betg., Sprotten 12.

Volksgarten
 (früher Lincke'sches Bad)
 für Concert, Romit, Vorträge, Gesang.
Täglich grosses Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung der Musik-
 Directoren Herren **V. Laade** und **G. Franke**.
Auftreten des engagierten Sänger-Personals.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm im Anzeiger.
 NB. Die Gesangs-Piecen werden mit Orchester-Begleitung vorgetragen.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
J. Wuschy.

Nur noch bis 3. Juni!
 Im untern Gewandhausaal
Nordamerik. Cyclorama.
 Heute Freitag: 3. Theil. Niagara-Fälle, zurück bis New-York und von
 da bis Hamburg.
Preise der Plätze: Numerirter Sitz 10 Ngr. 1. Platz 7½ Ngr.
 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 2½ Ngr. Kinder die Hälfte.
Billets Morgens von 10—12 Uhr, sowie Abends an der Cassé zu haben.
Casséöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Große Wirthschaft im Ngl. Großen Garten.
 Heute den 1. Juni:
 Zum Besten hilfsbedürftiger Familien
 einberufener Kriegsveteranen
grosses Militär-Concert
 vom Musikchor der Leib-Infanterie-Brigade.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. Gustav Kunze, Musikdirector.

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Concert
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Wuffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Liederhalle
 zum Schillerschlösschen.
 Freitag, den 1. Juni:
grosses Concert. Anfang 8 Uhr.
 Zweites Debut des Gesangs-komikers Herrn Julius.
 Programm ist täglich im Anzeiger zu sehen.
 K. Keil.

Hilfsverein Constantia.
Außerordentliche General-Versammlung
 Sonnabend den 2. Juni, Abends 8 Uhr,
 im Saale der Tonhalle.
 Berathung gemäß § 47 der Statuten.
 Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet dringend ein
Der Gesamtvorstand.

Den 18. Juni
 Ziehung 1. Klasse Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Hauptgewinne:
 1 à 10,000 Thlr. | 1 à 2000 Thlr.
 1 à 5,000 " | 2 à 1000 "
 wozu wir Lose in 1, 2, 3, 4 empfehlen
 Robert Braunsdorf, C. A. F. Seidler,
 Johannisstraße 23, I. Rosenweg 15, III.

Hamburger Etablissement,
 Badergasse 29, 1. Etage,
 empfing und empfiehlt: Frische Seezungen und Schollen,
 engl. Rhabarbar, Störflisch, holländischer Käse
 und diesjährige Kartoffeln.

Rubpocken-Lymphe.
 Um viel eiliger Wunden nachzukommen, jeden Sonnabend Nach-
 mittag von 2—4 Uhr öffentliche Impfungen mit der von mir er-
 zeugten Rubpocken-Lymphe in meiner Wohnung gr. Plauenische
 Straße 23, 2. Et. **Ludwig Schnappauf,**
 pract. Wundarzt.

Mit heute
 beginnt ein neues Monats-Abonnement auf den
Dresdner Telegraph.
 Preis incl. Bringerlohn 7½ Ngr. Bestellungen werden angenommen in der
 Expedition: **Sophienstrasse 6, I.**

Bekanntmachung.
 Mit Gegenwärtigem Beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen,
 daß ich meine am hiesigen Plage Scheffelgasse Nr. 13 unter der Firma
F. J. Stelzig
 bestehende
**Colonial-Waaren-, Cigarren- & Tabak-
 Handlung, verbunden mit Haupt-Lager
 von Harz, Pech, Theer u.,**
 am 1. April an die Herren **Jul. Grossmann** und **Ad. Müller**
 hier käuflich abgetreten habe.
 Die vorhandenen Activi und Passiva werden von mir selbst geordnet.
 Für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Wohlwol-
 len erlaube ich meinen verbindlichsten Dank und verbinde damit zugleich die
 ergebene Bitte, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger gütigst übertragen
 zu wollen.
 Hochachtungsvoll
F. J. Stelzig.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlauben wir uns ergebenst mit-
 zuthun, daß wir die am hiesigen Plage unter der Firma **F. J. Stel-
 zig** bestehende
**Colonial-Waaren-, Cigarren- &
 Tabak-Handlung nebst Haupt-
 Lager von Harz, Pech, Theer etc.**
 am 1. April käuflich übernommen haben und unter der Firma
Grossmann & Müller
 in unveränderter Weise fortführen werden.
 Wir halten unser Unternehmen gütiger Beachtung empfohlen, bitten,
 das unserem Herrn Vorgänger in so reichem Maße zu Theil gewordene Ver-
 trauen, auch auf uns gütigst zu übertragen, und versichern, daß wir stets
 bemüht sein werden, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.
 Dresden, am 1. Juni 1866. Mit aller Hochachtung
**Julius Grossmann,
 Adolf Müller,**
 in Firma: **Grossmann & Müller.**

Auction. Sonnabend den 2. Juni Vormittags 10 Uhr
 sollen große Brüdergasse Nr. 27
 erste Etage
 eine Partie neue und getragene Damen- und Kin-
 derkleidungsstücke, neue Herrenblüpfen und Cravat-
 ten, Kleiderbesatz, neue Spazierstöcke und verschiedene
 andere Gegenstände
 versteigert werden durch
 Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Schneider-Innung.
 Mitglieder, welche Waffenröcke fertigen wollen, kön-
 nen selbige abholen große Schießgasse 12 bei
W. Steinmann, Obermeister.

Bekanntmachung.
 Um den Keinen Vorrath von Maßkeimen zu räumen, verkaufen
 wir solche von heute an zu herabgesetzten Preisen.
 Waldschlößchen, den 1. Juni 1866.
 Die Verwaltung.

Restauration Badhaus Schandau
 empfiehlt sich mit seinem großen Garten, Tanz- und Speisefälen, Leses- und
 Gesellschaftszimmer den Besuchern der reizenden Gegend aufs Beste. Dejeu-
 ners, Diners und Supers werden in kurzer Zeit besorgt, a la carte zu
 jeder Tageszeit. Küche und Keller erfreuen sich des besten Rufes. Prompte
 Rechnung. billige Preise.
 Einem geehrten Publikum, welches die Umgegend von Pirna zu
 Ausflügen benutzt, empfiehlt sich die
Bahnhofs-Restauration Pirna.
 Hochachtungsvoll **K. Nabrig.**

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als
 acht vergoldete lange und kurze Ketten in
 Palmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlich-
 sten), Brochesketten, Manschetten- und Chemi-
 settenknöpfe, Fuchsnadeln, Diadem-Kämme, Arm-
 bänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas,
 Hutgrassen, Medaillons, Fingerringe, Gürtel u. Gür-
 telschlösser u. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumeastengel, Galeriestr. 17.

Pferde-Verkauf.
 Ein Paar gute, fromme Wagen-
 pferde stehen zum Verkauf Bürger-
 wiese Nr. 22 part beim Postier.
**Neue Matjesheringe,
 Magdeb. Sauerkraut**
 empfiehlt
A. Prätorius,
 Bauhnerstraße.

Gründlicher Unterricht in der fran-
 zösischen und englischen Sprache
 wird von einer Dame erteilt à Mo-
 nat 20 Ngr: Drehgasse Nr. 7 erste
 Etage Thüre links.

Möbelwagen.
 Den 6. Juni fährt ein Möbelwa-
 gen leer von Deberan nach Dresden
 und den 1. Juli leer von Schwarz-
 berg nach Dresden.
W. Gaucke, Lohnfuhrwerksbesitzer,
 Hauptstraße Nr. 19 parterre.

Für Tischler oder Glaser.
 Ein vollständig gut gehaltenes Werk-
 zeug nebst Hobelbank ist billig zu ver-
 kaufen. Anzusehen Schreiberstraße Nr.
 11 parterre.

Sonn- und Regenschirme
 werden schnell und billig reparirt und
 bezogen Schloßstraße Nr. 33 in der
 Hausflur.

Hausverkauf.
 Besondere halber ist in Groß-
 röhrendorf bei Pulsnitz ein schönes
 Wohnhaus mit eingebauter Färberei
 nebst einem angebauten Schuppen und
 schönem Gemüse- und Obstgarten aus
 freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist
 circa 28 Ellen lang und 16 Ellen
 tief, im Jahre 1857 gebaut und mit
 Doppelschiefer gedeckt. Nach Befinden
 können von der Kauffumme 1000 Thlr.
 darauf stehen bleiben. Dieses Haus
 würde sich auch zu jedem anderen Ge-
 schäft, z. B. für Seifensieder, Gerber
 u. s. m., eignen, indem dasselbe sehr
 geräumig und in der schönsten Lage
 dieses großen und gewerbetreibenden
 Ortes liegt und der Dorfbach ganz
 nahe vorbeischießt.
 Nähere Auskunft erteilt mündlich
 oder schriftlich der Besitzer **F. W.
 Schöne.** Cct-Nr 158 b daselbst.

Ein Seilergeselle,
 guter Arbeiter wird gesucht. Näheres
 in Dresden Schützenstraße 21.
Verloren wurden von der Pirnaischen
 Poststadt bis nach Loschwitz zwei
 Schlüssel an einem Ringe. Gegen 10
 Ngr. Belohnung abzugeben bei Herrn
 Schlossermeister Kreinien, N. Schickstraße.

Ein Bücherstanz mit 12 Sächern,
 ein Kleiderstanz, ein Spiegel u.
 2 Tische sind zu verkaufen: Schön-
 brunnsstraße Nr. 4 b part.

Ein verabschiedeter Infanterist wünscht
 Stellvertretung zu übernehmen
 Näheres in Langebrück Nr. 111 bei
 Gottlieb Tronitz

Ein alter Amboss wird zu kaufen
 gesucht. Näheres Töpferstraße Nr.
 13 dritte Etage i. Mittel auf bei
 Andreas Kentsch.

Eine durchweg polnische
Wirthschafterin
 sucht gegenwärtig Stellung. Gefällige
 Anzeigen unter der Adresse des
 Herrn Kaufmann Stäglich in Deuben
 in die Expedition d. Bl. franco ein-
 zusenden.

Gesucht
 wird ein Einsteher für einen
 Kriegsveteranen von der Infanterie
 auf no. 11 Jahr Gefällige Anerbie-
 ten werden unter der Adresse des
 Herrn Kaufmann Stäglich in Deuben
 bei Dresden schlaniast erbeten.

Gute Speisekartoffeln empfiehlt, das
 Maß 7 Pf., die Menge 25 Pf.:
 Friedrichstadt Weißeritzstraße 21.

**Ueber, eher, Röcke, Zoppen,
 Hosen, Westen u. Mägen**
 sind billig zu verkaufen:
23b Oppellstraße 23b part.

Allen
**Hausnätterinnen, Platt-
 und Waschfrauen,**
 welche in ihrer Branche ein: bede-
 nende Kund- und Bekanntheit haben,
 kann ein zu diesem Fach sehr passen-
 der und reichlich lohnender Erwerb
 nachgewiesen werden Zahngasse Nr.
 28 im Hand- und Zwirnervölbe.

Goldne Höhe.
 Sonntag den 3. Juni:
Concert
 vom Musikchor des 9. In-
 fanterie-Bataillons.
 Anfang Punkt 4 Uhr Nachmittags.
 Entree 2½ Ngr.
 Nach dem Concert **Tanzmusik.**

**Mahagoni- und Nußbaum-
 furniere** in Auswahl und
 spottbillig:
 Grunauerstraße 7 parterre.

Für einen jungen Mann von 15
 Jahren, welcher sich später als
 Kellner verfügen will, wird ohne große
 Ansprüche eine Stellung gesucht. Nr.
R. U. 7 Exped. d. Bl.

Gesuch.
 Eine Gastwirthschaft, Restauration
 oder Productenhandlung wird zu kau-
 fen oder zu pachten gesucht. Selbst-
 Verkäufer werden gebeten, ihre Adresse
H. H. p. r. fr. Dresden niederkulegen.
 Hierzu eine Beilage

DRESDNER Sprach- & Handels-Institut,

Waisenhaus-Strasse 8 I. Etg.

Nach zum Sprechen fähiger Unterricht in Französisch, Englisch, Italienisch etc. durch erprobte und
PS. Besonders werden zur Vervollständigung mehrere franz. und engl. Zettel von **Damen** mittler und höherer Stände Theilnehmerinnen von verschiedenen Altersstufen
 gesucht. Honorar zu pro Monat 1 Thlr. und 2 Thlr.

gewante Lehrerinnen und Professoren aus Paris, London, Rom etc. — Solo-Stunden, große und kleine Klassen für Damen, Herren, Kinder nach der interessanten, durch Beobachtungen vermittelten Methode **Roberts**, welche den Verstand jedes Schülers die Sprache mit reichhaltigen Redensarten erlernt. — Conversations-Übungen, welche überaus reiches Material zur Bereicherung unserer Vorkenntnisse enthalten. — Sind wir damit in die angenehme Lage versetzt, unsere Preise von jetzt ab ermäßigen zu können und so bei einem durchaus profitablen und angenehmen Lehrgange dem geachteten Publikum fernstehend in unserm Institute die billige Gelegenheit für Auslandsunterricht und Conversation, für Grammatik und Literatur bieten zu können. — Kursus in der dopp. Italien. Buchführung (bei gewöhnlichen Vorkenntnissen genügen 2 Monate zur gründlichen Erlernung) à Monat 3 Thlr. Separat-Kursus für Damen. Kursus für Korrespondenz. Kursus für Schnell- und Schönschreibekunst (Sanskrit, Diktat — kleinste Damenhandschrift — 4 Thlr.) Nähere Auskunft über Unterrichts- über Pension etc. täglich von 1 — 2 im Institute, sowie durch die gratis dabeist verabreichten Prospekte. Das Directorium: **MUTH.**

Julius Schönert,

Dresden, Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post,
 hält seine nachstehenden, in Qualität bestens renommirten und mehr als

20 Jahr erprobten, unfehlbar wirkenden Universal-Vertilgungsmittel

gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Fischehen, Schwaben und dergleichen, bei Bedarf billigt und bestens empfohlen als:

Dr. Stratons Wanzen-Tod,

schnell und dauernd wirkendes Radical-Vertilgungsmittel der Wanzen, Flöhe und Schwaben, in Flaschen zu 24, 5 und 10 Ngr., bei größerem Bedarf in Gebinden von 1-Eimern an wesentlich billiger.

Dr. Calvert's

Benzin-Motten-Papier,

ein vielfähig erprobtes Universal-Schutzmittel gegen Motten und Fischehen und deren Maden, zur ganz sicheren Aufbewahrung der Pelze, Kleider, Polster-Möbel, Teppiche, Betten, Matratzen etc.

Aecht persisches oder kaukasisches Insecten tödtendes Pulver

in stets frischer und besser Qualität, in Portionen zu 6, 10 und 15 Pfennigen, und in Original-Dosen zu 3, 5, 10 und 15 Ngr.

Chinesische Motten-Essenz

in Flacons zu 3 und 6 Ngr.,

Extrafine Patschouly-Essenz

in Flacons zu 24, 5, 10 und 15 Ngr.,

Fliegen-Vertilgungsmittel

verschiedener Art,

Aechten Camphor, Benzin und Türkischen Pfeffer

in Ganzen und ausgewogen billigt.

Parasiten-Vertilgungs-Tinctur,

solche dient zur sicheren und radicalen Säuberung, sowie dauernder Reinhaltung der Haus- und Wirtschaftsthiere wie Hunde, Ragen, Pferde, Rindvieh, Schafe, Ferkel etc., von Parasiten aller Arten, als: Flöhe, Käufen, Zeden, Holzböden, Haarlingen, Fliegen, Wespen, Hornissen etc. In Flaschen zu 5, 10 und 15 Ngr.

Julius Schönert,

Dresden, Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post,
**Drogen-, chemisch-techn. Producten-, Parfümerie-,
 Tabak- & Cigarren-Handlung.**

Zoologischer Garten.

Samstag den 3. Juni ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Tapeten & Rouleaux. Große Auswahl. **A. Mittel,** Reinhardtstraße Nr. 28.
 Fabrikpreise.

Wundärztliche Hilfs-Station unter Leitung des prakt. Wund-, Zahn- und Geburtssarztes **C. Kox jun.,** Seestr. 21, Ecke der Zahnsgasse. [Meine Sprechst.: Seestr. 20 III. Nachm. 2—4 Uhr.]

Theerseife von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfohlen à Stück 5 Neugroschen.

Coiffeur Bruno Börner, Neustadt, Hauptstraße 16 (Dresden).
J. Rothe, Wallstraße (Dresden).
C. S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden).
J. Schönert, Marienstr. (Dresden).
W. Seelig, Seestraße (Dresden).
Weigel & Zech, Marienstraße.
G. Winkler, Webergasse (Dresden).
 In Tharand die Apotheke.
 = Dippoldiswalde **S. A. Linke.**
 = Sohnsdorf die Apotheke.

Holzwaaren aller Art,

als Haus-, Garten-, Küchen- und Bäckerei-Geräthschaften in großer Auswahl empfiehlt zu billigem Preise

W. Gidler, gr. Oberseergasse Nr. 4.

Bestellungen auf einfache, sowie feine Möbel werden solid und billig ausgeführt.

Kindertwagen
 in großer Auswahl und zu billigstem Preise stehen stets zum Verkauf im Holzwaaren-Lager von **F. C. Fleischer, gr. Schießg. 7.**
 NB. Alte dergl. werden dafelbst auch reparirt und lackirt.



Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Otern die Schule verlassen hat, sucht bei einem Kaufmann unter bescheidenen Ansprüchen als Lehrling aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft zu ertheilen wird die Exp. d. Bl. die Güte haben.

Gicht-Wolle,

anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus etc. empfiehlt **E. Rossbach,** Schloßstraße 17, gegen dem Königl. Schlosse.

Eine neue Sendung zarter fetter Matjes-Seringe, à 1—1½ Ngr. per Stück, empfiehlt

A. Kourmoussi, Gewandhausstraße.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allgemein bekannten Billigkeit.

H. Krompholz,

Wallstraße 16, Porticusgebäude,
 Firma: „Der vergoldete Stiefel“.



Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufen besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten. **H. Krompholz.**

28 28 28 Badergasse 28 28. Das bedeutendste renommirte Lager fertiger solider Herren-Garderobe von **Immanuel Jacob** in Dresden

hat in dieser Leipziger Messe günstige Gelegenheiten benutzt, **grosse Posten Stoffe außerordentlich vortheilhaft aufzufaufen** und ist ganz natürlich dadurch in den Stand gesetzt, die prachtvollsten **Herbst- und Frühjahrs-Neberzieher, Tuch-, Eriocot- und Buckskin-Möcke, Jaquets, Sätze, Orloffs, acht bayrische und steyrische Joppen, Tuch-, Eriocot- und Buckskin-Hosen, Westen, Knaben-Anzüge** in den neuesten, geschmackvollsten Stoffen und **allen Größen und Façons so ausserordentlich preiswerth zu liefern,** wie es höchst selten eine reelle Concurrency im Stande. **Ueberzeugung macht wahr!**

28 28 Badergasse 28 28. **Immanuel Jacob.**

NB. Man bittet genau auf Nummer u. Firma zu achten. **Arnika-Kräuter-Oel.**

Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehende Oel, dessen Rezept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzugeben. — Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

J. Kurtzhals, Coiffeur in Dresden, Badergasse im Bagar.

Niederlagen hiervon haben:

in Dresden Herr **H. Krumbiegel,** Coiffeur, Pragerstraße.
 • **F. Weisbrod,** Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt.
 in Leipzig • **E. Bühlig,** Coiffeur, Königsplatz, im blauen Hof,
 in Chemnitz • **Franz Schwammerkrug,** Coiffeur,
 in Weissen • **Julius Weise,** Coiffeur.

NB. Zeugnisse über die außerordentlich günstigen und überraschenden Erfolge, welche durch das Arnika-Kräuter-Oel schon erzielt worden sind, liegen bei mir und meinen Niederlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

Bekanntmachung.

Der Eingang zur Handlungsgärtnerei von **C. F. Schreiber** befindet sich, wegen Durchlegung der Circusstraße nicht mehr Neuegasse 16, sondern **Albrechtsgasse 3^b.**

Filztuch-Patten Jaquets und Ueberzieher

in den neuesten elegantesten Façon und bester Qualität liefere ich von 6 bis 7 Thlr., je nach Größe, und empfehle dieses neue, bequeme, elegante und billige Kleidungsstück zur gefälligen Beachtung.

28 28 Badergasse 28 28. **Immanuel Jacob.**

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke, vorzüglich Wintermäntel und Gosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:

2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Dick's Wundersalbe

in Packeten von 5, 24 Ngr. und 12 Bf. führen in Commission die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klink,** Frauenstr. 7, II (Einiranstalt). Haus des Hrn. Hoffmanns Vertam. (Copirbücher).

Freitag Kister-Verkauf bei **Rudolf Ernert,** Schöffergasse 3.

